

## \* Kurzweilig durch die wildromantische Starzlachklamm

Bevor sie in Sonthofen in die Ostrach mündet, muss sich die Starzlach vor dem Ortsteil Winkel durch eine Felsenge zwängen. Über Jahrtausende hat der Bach die Felsabstürze ausgewaschen und bildete hier

eine relativ kurze Klamm aus, die nur 10 Min. reine Wanderzeit beansprucht. Diese wird hier mit zwei möglichen Runden verlängert.

►► **Erste Runde:** Der Ausgangspunkt ist der große Parkplatz in Winkel. Mit dem Wegweiser „Starzlachklamm“ verlassen wir den Parkplatz, überqueren die Starzlach und halten uns an der Weggabelung **1** rechts. Nach links geht es bei der zweiten Runde. Der Weg verläuft erst am Rand eines Mischwalds, dann durch diesen, immer am Bach entlang bis zum Eingang der **Starzlachklamm**.

### Nimm zwei oder eine Runde

Bei dieser Tour kann man zwei kleine Rundwanderungen kombinieren und, gerade weil die Starzlachklamm so schön ist, zweimal durch die Felsenge wandern (jeweils in entgegengesetzter Richtung). Oder man macht die Rundwanderungen an unterschiedlichen Tagen und nimmt sich Zeit für einen Besuch in der nahe gelegenen „Erzgruben-Erlebnisswelt am Grünten“ (→ S. 126). Die Starzlachklamm kostet Eintritt, deshalb unbedingt für die zweite Durchquerung das Eintrittsticket aufbewahren. Beide Wanderungen starten am Parkplatz in Winkel.

Hier steht die Brotzeithütte **2**, wo es neben einem kleinen Imbiss auch die Eintrittskarten gibt. Bereits 1932 wurde der Steig entlang der Felswände angelegt und damit die Klamm erschlossen. Mit Geländern gesichert, bekommt man auf dem befestigten Weg, besonders auf den Brücken, spannende Tiefblicke in den Felsenspalt.

Den Anfangsabschnitt prägt noch ein breiteres Bachbett mit kleinen Wasserfällen und Gumpen. Dann aber geht es über

eine Brücke auf die andere Bachseite, und man ist in der wirklich engen Klamm angekommen. Beim Blick in die Tiefe entdecken wir kesselförmig geschliffene **Wassermühlen** – durch herumwirbelnde Steine entstehen so aus kleinen Löchern große Hohlräume. Mehrere Wasserfällen kommen auf uns zugestürzt. Danach wird über eine zweite Brücke wieder die Bachseite gewechselt und man nähert sich dem Ausgang, der ein recht eigenartiges, natürliches, dunkles Felsloch ist.

Gleich nach dem Ausgang kann man rechts noch auf einer Brücke einen Teil der letzten Klammstrecke anschauen. Dann verlassen wir aber endgültig die Klamm und überqueren eine Brücke **3**.

Der Weg (Wegweiser „Winkel P“/„Berghofer Wald Alpe“) bringt uns am Ufer entlang zu einer Weggabelung **4**, wo wir uns rechts haltend vom Bach verabschieden (Wegweiser „Winkel P“). Obwohl es talwärts geht, wird der Weg nun steiler. Als Pfad verläuft er über einen bewaldeten Hang und gewährt wegen der Vegetation leider (fast)



keine Blicke in die rechts verlaufende Schlucht. Erst später, wenn er von der Klamm abdreht, bekommt man kurz freie Sicht auf den Grünten. Der Pfad wird zu einem Forstweg und erreicht eine Gabelung am Waldrand. Beim Verlassen des Waldes breitet sich vor uns die schöne Berglandschaft aus. Über das im Illertal liegende Sonthofen schauen wir direkt auf die Hörnergruppe, die Nagelfluhkette und das Immenstädter Horn.

Wir halten rechts über die Wiese bis zur Straße **5** und gehen mit dem Wegweiser „Winkel P“ nach rechts. Wir folgen der Straße, auch an der Linksabzweigung **6** vorbei, bis zum vor uns liegenden Ortsteil Winkel. Hier biegen wir an der Straßenkreuzung **7** beim Brunnen nach rechts ab, bis wir zur nächsten Straßenkreuzung **8** vor der Starzlachbrücke und dem Trafo-Turm kommen. Wieder nach rechts (Wegweiser „Starzlachklamm“) erreichen wir bald den schon bekannten Parkplatz. ■

►► **Zweite Runde:** Am Parkplatz in Winkel beginnen wir auch diese Wanderung. Wir überqueren die Starzlach und gehen an der Weggabelung **1** links, den Nothaldeweg (Wegweiser „Alpenblick“). Anfangs am Waldrand, dann rechts durch einen Mischwald schlängelt sich der Weg den steilen Hang hoch. Nach 0:30 Std. betreten wir eine Lichtung **9**, auf deren Alm schottische Hochlandrinder anzutreffen sind. Ein saftiges und üppig wachsendes Grün sowie schöne Blümchen gedeihen hier.

Danach geht es durch ein Gatter wieder in den Wald. Diesmal sind es Fichten, deren starke Wurzeln bis auf den Weg dringen. Bald wird der höchste Punkt des ►

**Länge/Dauer:** 3,8 km, ca. 1:30 Std. und 4 km, ca. 2 Std.

**Charakter:** Zwei schöne Rundwanderungen, die kombiniert werden können. Für Kinder ist die Klamm besonders interessant. Die Tour verläuft auf Wanderpfaden, Forst- und Fahrwegen. Im Klammbereich ab **2** die typischen schmalen, felsigen Pfade (Wanderschuhe erforderlich) – bei Nässe rutschig. Die erste Runde ist etwas einfacher als die zweite Runde, bei der von der Topfenalpe **13** bis zur Starzlachklamm **3** ein etwas anspruchsvoller, steil abfallender Wanderpfad verläuft, der aber auch für Kinder gut zu gehen ist. Zudem bietet die zweite Runde Einkehrmöglichkeiten. Ticket für die Starzlachklamm notwendig!

**Markierung:** gute Beschilderung.

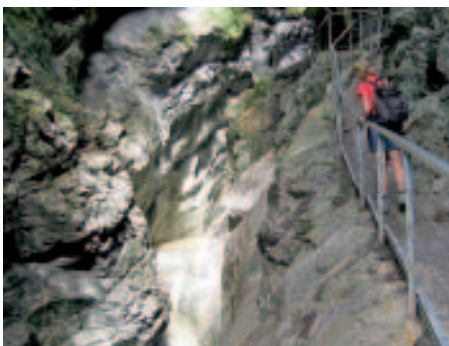
**Ausrüstung:** Wanderschuhe.

**Verpflegung:** Wasser mitnehmen. Brotzeithütte **2**, ☎ 08321/88988, www.starzlachklamm.de, kein Ruhetag, Imbiss zu den Öffnungszeiten der Klamm; Berggasthof Alpenblick **11**, ☎ 08321/3354, www.alpenblick-burgberg.de, Mo ab 17 Uhr geschlossen, gutbürgerliche Allgäuer Küche; Topfenalpe **13**, ☎ 08321/71998, kein Ruhetag, Brotzeit mit selbst gemachtem Käse.

**Hin & zurück:** Ausgangsort ist Winkel (Ortsteil von Sonthofen). Von Kempten und Oberstdorf auf der B 19, von Bad Hindelang und Oberstaufen auf der B 308 jeweils bis Sonthofen und dort gen Norden nach Winkel (Beschilderung Starzlachklamm). Gebührenpflichtiger Parkplatz vor der Starzlachklamm.

Schlechte ÖPNV-Verbindungen (Wanderung dann nur in Teilen möglich), in den Ferien keine Busverbindung! Mit der Bahn bis Sonthofen. Ab Sonthofen Busbahnhof Stadtbus 2 bis „Winkel“.

► Hügel erreicht, danach geht es leicht bergab und man stößt auf die Straße **10**. Auf dieser nach rechts leicht aufwärts, gelangen wir nach 5 Min. zum Gasthof Alpenblick **11**.



*Gefahrenlose Tiefblicke in der Starzlachklamm*

Hier verlassen wir wieder die Straße nach rechts (Wegweiser „Alpe Topfen“/„Starzlachklamm“) und kommen an einer Böschung vorbei. Wir schauen über diese hinweg in eine Mulde, in der abgetrennt die Topfenalpe liegt. An der Weggabelung **12** geht es links leicht bergab auf einen Abstecher zur Topfenalpe **13**.

Wieder zurück auf dem Hang an der Weggabelung **12**, geht es nur noch bergab und zwar Richtung Starzlachklamm. Nach 5 Min. tauchen wir wieder in den Wald ein und stehen

vor einem steil abfallenden Hang. Hier fällt auf, dass die Klamm doch etwas länger ist, als der unmittelbar durch die Felsenge geprägte Abschnitt (bei der ersten Runde) und dass sie darüber hinaus mehr zu bieten hat – einen schluchtartigen Abstieg.

Es geht jetzt den steilen felsigen Hang hinunter zum Bach. Ein gut zu wandernder Steig führt an steilen Felswänden vorbei. Dieser Zugang ist mit zahlreichen Holzstegen und Treppen mit Geländer begehbar gemacht und sorgt für interessante Blicke in die Tiefe.

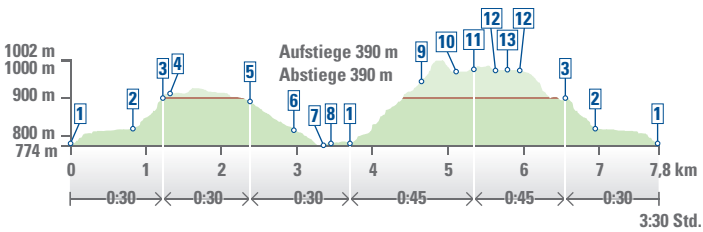
Wir erreichen so den Bach im Bereich einer Brücke und gehen talwärts zum oberen Ende der **Starzlachklamm** **3**. Bevor man in die

### Erzgruben-Erlebniswelt am Grünen

Nicht nur für Kinder und Jugendliche ist das Museumsdorf nahe Burgberg interessant. Bis in die Mitte des 19. Jh. wurde am Grünen Erz abgebaut. Nun gibt es dort die „Erzgruben-Erlebniswelt am Grünen“. Es ist eine Verbindung aus begehbaren Gruben, einem Knappendorf mit drei Museumshütten, einem Spielbereich und dem „Knappenhock“ zur Einkehr. Hier gibt es viel zum Anschauen, Anfassen und Erleben. Jede der drei Hütten behandelt ein Thema: Geologie im Allgäu, das harte, düstere Leben und Arbeiten der Bergknappen sowie die Schmiedekunst vergangener Tage in einer Schauschmiede.

Es gibt Führungen in die Annagrube und die Theresiengrube, wo man einen Einblick in die geheimnisvolle Welt des Eisenerzabbaus bekommt. Festes Schuhwerk und warme Kleidung sind zu empfehlen.

Das Erzgrubenbähnle pendelt regelmäßig zwischen den Parkplätzen am Steinbruch über Burgberg/Dorfplatz zum Museumsdorf. Infos unter ☎ 08321/7884646, [www.erzgruben.de](http://www.erzgruben.de). Öffnungszeiten: tägl. 10–18 Uhr, Eintritt: Museumsdorf 4,50 €, erm. 2,50–4 €, Museumsdorf mit Grubenführung 6,50 €, erm. 3,50–6 €, jeweils spezielle Ermäßigungen für Familien.



Felsenge eintaucht, lohnt es sich, links die Stufen zu einer Brücke hochzugehen – so bekommt man Einblick in einen Teil der Klammstrecke. Dann wieder zurück und durch die Starzlachklamm. Nach einer Felsenge mit einem Loch im Felsen wird die Starzlach über eine Brücke gequert, wo man die schönen Wasserfälle und die in den Fels geschliffenen Windungen und Wassermühlen sieht.

Nach 10 Min. Klammdurchquerung erreichen wir die Brotzeithütte **2**. Hier wird die Klammkarte eingelöst, wenn sie nicht schon bei der ersten Runde gekauft und für den Tag behalten wurde. Nun talauswärts, gelangen wir nach weiteren 0:15 Std. zu unserem Ausgangspunkt **1** nahe dem Parkplatz in Winkel. ■

### Die Starzlachklamm

Die Starzlach hat sich am Fuße des Grüntens über Jahrtausende in den Fels gefräst und dabei eine der schönsten Felsengen geschaffen. Wasserfälle und Wassermühlen sind in ihrem Flussbett entstanden. Die Starzlachklamm wurde 1932 erschlossen und erfreut sich seitdem jährlich zahlreicher Besucher. Geöffnet je nach Witterung von Anfang April bis Ende Nov. (Infos im Gästeamt Sonthofen ☎ 08321/615291), Eintritt 2,50 €, erm. 1–2 €, [www.starzlachklamm.de](http://www.starzlachklamm.de).

